

Zwei Teams mit Aufstiegsplänen

Tennis Die Männer des TEV Fellbach bleiben in der Oberliga ohne Niederlage, die Frauen um die Spitzenspielerin Eden D'Oliveira in der Verbandsliga. Der zweite Verbund mit Klaudia Buljovic auf Position eins verliert erstmals in dieser Saison. *Von Harald Landwehr*

An den ersten beiden Spieltagen haben Frauen und Männer des TEV Rot-Weiß Fellbach in den württembergischen Tennis-Verbandsklassen ausnahmslos Siege erzielt. Am dritten Spieltag ist das zweite Damenteam ausgeschert. Die junge Formation, als Aufsteiger aus der Bezirksoberliga auf die Verbandsebene zurückgekehrt, verlor am Sonntag das Spitzenspiel beim Cannstatter TC mit 3:6. „Das ist absolut kein Beinbruch. Die Mädels werden am Ende unter den ersten drei landen und haben damit ihr Soll für diese Runde ohnehin schon mehr als erfüllt“, sagt der Fellbacher Damentrainer Ralf Bernhard, der schon vor dem Vergleich der Nachbarn in der Verbandsliga die Favoritenrolle für Meistertitel und Aufstieg an den Cannstatter TC sowie an den von ihm noch stärker eingeschätzten TC Blau-Weiß Zuffenhausen weitergereicht hatte. Chancenlos waren diesmal die beiden Fellbacher Spitzen-

spielerinnen Klaudia Buljovic (gegen Stephanie Schuessler) und Ina Stoller (gegen die 15 Jahre alte Tschechin Lucie Cmarova), die an Position eins und zwei ihre Einzel klar in zwei Sätzen verloren.

Damit erging es den beiden ähnlich wie dem gesamten Verbund des Mitaufsteigers VfB Ulm, der in einer Parallelgruppe der Verbandsliga eine 0:9-Niederlage gegen das erste Frauenteam des TEV Rot-Weiß Fellbach hinnehmen musste. Die Gäste, auch nach dem dritten Spieltag souverän an der Spitze, gestatteten den Tennisspielerinnen von der Donau in sechs Einzel- und drei Doppelbegegnungen nicht einen einzigen Satzgewinn. Ganz besonders eilig hatten es die Südafrikanerin Eden D'Oliveira und Janina Scheffbuch, die im Spitzendoppel die beiden Ulmerinnen Lisa Riegel und Berfin Emsiz mit der Höchststrafe, zweimal 6:0, vom Platz fegten. Auf die erste Fellbacher Verbandsliga-Reihe wartet nun

am kommenden Sonntag beim ebenfalls noch unbesiegten TC Oberstenfeld das wahrscheinlich vorentscheidende Spiel im Kampf um den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga. „Das sind die beiden besten Mannschaften dieser Gruppe“, das hatte der Fellbacher Chefcoach Armin Maute schon vor Saisonbeginn prognostiziert.

Eine ähnliche Ausgangsposition zeichnet sich derweil auch für die Männer des TEV eine Klasse höher in der Oberliga ab. Nach dem klaren 8:1-Heimerfolg gegen die STG Gerokruhe II ist der Tabellenführer ebenso weiterhin unbesiegt wie der zweitplatzierte TC Friedrichshafen und der TC Herrenberg, die allerdings erst zwei Spiele absolviert haben. Auch hier rechnet Armin Maute mit einem „Endspiel“, am 10. Juli sind die Akteure um den Spitzenspieler Christoph Negritu am Bodensee zu Gast.

Während der Fellbacher Topspieler auch am Sonntag in seinem dritten Einzel

(6:3, 6:3 gegen Maximilian Scholl) wieder nichts anbrennen ließ, macht der neue Tscheche Jindrich Cernoch seinem Trainer ein paar Sorgen. Beim Saisonauftakt fehlte er noch verletzt, die beiden anschließenden Einzel, so auch das am Sonntag gegen Lukas Kriem (3:6, 0:6), verlor der 18-Jährige aus Pilsen deutlich in zwei Sätzen. „Er hat noch gewisse Eingewöhnungsprobleme. Ich kann nicht genau sagen, ob ihn seine Verletzung am Fuß noch etwas behindert oder ob er einfach nicht mit so starken Gegnern gerechnet hat“, sagt Armin Maute über die Fellbacher Nummer zwei. Sehr zufrieden war der Chefcoach am Sonntag mit dem erst 15-jährigen Yannick Zeitvogel, der gegen Tobias Kraus im Match-Tiebreak seinen ersten Einzelsieg bei den Oberligamännern erzielt hat. „Es stellt sich immer mehr heraus, dass es die richtige Entscheidung war, ihn jetzt schon in der ersten Mannschaft zu bringen“, sagt Armin Maute.